

Workshop Projektion und Entwurf. Zur Archäologie von Pfeil und Pfeilzeichen

27. – 28. Januar 2022
IFK Internationales Forschungs-
Zentrum Kulturwissenschaften
Reichsratsstraße 17
1010 Wien

Tagtäglich orientieren wir uns an Richtungshinweisen. Dass wir damit bedenkenlos einem Zeichen folgen, dessen materieller Referent mit dem Pfeil ein gefährliches, oft tödliches Geschloß darstellt, entgeht uns dabei meistens und ist nicht zuletzt auf die Ausdifferenzierung der Zeichenfunktion des Pfeils in der visuellen Kultur der Moderne zurückzuführen.

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Pfeil ^{Objekt} und Pfeil ^{Zeichen}? Wie sind eines der ältesten Zeichen des Menschen und dessen erste technologisch avancierte Fernwaffe – der von einem Bogen beschleunigte Pfeil – aufeinander bezogen? Wie hängen die in den Tier- und Jagdszenen auftauchenden Pfeildarstellungen der Fels- und Höhlenmalereien des Jungpaläolithikums mit der Verbreitung von Pfeil und Bogen und deren Gebrauch als Jagdwaffe zusammen?

Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt für die Beiträge des Workshops, der sich dem archäologischen Segment einer Kultur- und Bildgeschichte des Pfeils widmet. Aus verschiedenen disziplinären Perspektiven unternimmt er damit eine bis auf Weiteres ausstehende Befragung des Zusammenhangs zwischen der Materialität und Zeichenhaftigkeit des Pfeils und entwickelt die Konzepte der Projektion, des Entwurfs und der Speicherung aus den körper- und kulturtechnischen Operationen der Bogenwaffe sowie ihrer Herstellung und ihres Gebrauchs.

Der Workshop versammelt Beiträge aus den Feldern der Archäologie, Anthropologie, Kultur- und Medienwissenschaft, Technikphilosophie sowie der Kunst- und Bildwissenschaft. Er ist eine Kooperation zwischen dem IFK und der Bauhaus-Universität Weimar und wird im Rahmen der Linie »Originalitätsverdacht? Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften« der Volkswagenstiftung gefördert.

DER WORKSHOP FINDET HYBRID STATT.

- 18.00 | Keynote
Larry Barham
The Arrow of Time? An Evolutionary Perspective on Projectile Technologies
- 19.30 | Ende

- 9.30 | Begrüßung und Einführung
Karin Harrasser, Rebekka Ladewig und Thomas Macho
- 10.00 | **Miriam Haidle**
Kognigramme. Zur Codierung von Problemlösungen in Umwegen
- 11.00 | Pause
- 11.15 | **Rebekka Ladewig**
Bild und Beute. Technikarchäologische Überlegungen zum Konzept der Projektion
- 12.15 | Pause
- 12.30 | Panel
Robert Felfe, Miriam Haidle, Rebekka Ladewig und Thomas Macho
Vom Zielen und Zeigen
- 13.00 | Mittagspause
- 14.30 | **Robert Felfe**
Perspectiva. Eine Kunst der Entfaltung und des räumlichen Handelns?
- 15.30 | Ende des offiziellen Teils
- Nach dem offiziellen Teil folgt eine Führung durch die Fotosammlung des Volkskundemuseums Wien mit Herbert Justnik (Kurator/Fotosammlung/Programmplanung) und anschließend ein gemeinsames Abendessen

Konzeption: Rebekka Ladewig (Bauhaus-Universität Weimar/IFK Wien)

*Teilnehmer*innen:*

Larry Barham (University of Liverpool), Robert Felfe (Universität Graz), Miriam Haidle (Senckenberg Centre for Human Evolution and Palaeoenvironment, Frankfurt a. M.), Thomas Macho (IFK Wien).